



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
1905**

262 (8.6.1905) 2.Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-118618](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-118618)

General-Anzeiger



(Badische Volkszeitung)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2.

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

E 6, 2.

Schluss der Inseraten-Aufnahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Für unverlangte Manuskripte wird keinerlei Gewähr geleistet.

Abonnement:

70 Pfennig monatlich.
Eingelohn 20 Bg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Post-
aufschlag 24. 6.49 pro Quartal.
Eingel.-Kammer 2 Bg.

Inseraten

Die Colonat-Zeile . . . 20 Bg.
Kurzfristige Inserate . . . 25
Die Reklam-Zeile . . . 60

Telegramm-Adresse

Journal Mannheim

Telefon-Nummern:

Abt. 10 u. Buchhaltung 1449
Druckerei-Bureau (Bn.)
Abnahme-Druckarbeiten 841
Redaktion 877
Expedition 918
Filiale (Pfeilschlag) 9880

Nr. 262.

Donnerstag, 8. Juni 1905.

(2. Mittagblatt.)

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 8. Juni 1905.

Personalveränderungen im Oberpostdirektionsbezirk Karlsruhe im Monat Mai 1905. Angenommen: Zu Postgehilfen: Ludwig Müller in Bruchsal, Friedrich Köhler, Friedr. Müller, Georg Beer, Ernst Brenner, Wilhelm Diekmann, Friedrich May, Karl Wenz in Karlsruhe, Albert Benz, Ludwig Wehinger in Mannheim, Jul. Teich in Kahlst., Josef Boes in Neßlingen, Josef Knos in Neudorf, Artur Kradt in Philippsburg; zu Telegraphengehilfen: Karl Beck in Karlsruhe, Egon Nord in Mannheim; zum Postamtverwalter: Albert Köhler in Bruchsal; zu Telegraphengehilfen: Margarete Wolpert in Mannheim, Emilie Arnold, Alice Schöfer, Karoline Schleicher in Pforzheim; zur Postagentin: Amalie Müller in Neßlingen. — Angestellt: als Telegraphenassistent: der Telegraphenassistent Hermann Wette in Karlsruhe. — Ernannt: zum Oberpostpraktikanten: der Postpraktikant Ludwig Schweizer in Karlsruhe; zum Oberpostassistenten: der Postassistent Karl Weisermann in Weinheim; zum Postassistenten: die Postgehilfen Hermann Klein in Mosbach, Franz Pfisterer in Mannheim-Neudorf, Wilhelm Edermann in Pforzheim, Alfred Weiler in Karlsruhe. — Freiwillig ausgeschieden: der Postassistent Josef Wörner in Baden-Baden; der Postagent Calar Müller in Pforzheim. — Zur Ruhegeheht: der Oberpostassistent Arnold Herold in Mannheim. — Gestorben: der Oberpostassistent o. D. Niede in Heidelberg; der Postagent Jakob Weiler in Oberweiskirchen. — Berufen: der Oberpostpraktikant Renard von Mannheim nach Danzig; die Postassistenten: Philipp Dreiber von Shanghai (Deutsches Postamt) nach Karlsruhe, Adolf Grulich von Pforzheim nach Heidelberg, Ludwig Hummel von Heidelberg nach Baden-Baden, Albert Kumpf von Heidelberg nach Bruchsal, Wilhelm Ulrich von Reuders nach Heidelberg, Friedrich Vulling von Oppau nach Karlsruhe, Rudolf Reckanus von Dammthal nach Heidelberg, Max Weisshädel von Mannheim-Neudorf nach Sand (Amt Bühl), Otto Killy von Karlsruhe nach Lichtau, Heinrich Richter von Mannheim nach Kalsheim, Franz Walz von Bruchsal nach Heidelberg, Ludwig Pflüger von Bruchsal (Baden) nach Odenweier, Adolf Grulich von Mannheim nach Karlsruhe, Max Müller von Mannheim nach Gemmingen, Heinrich Müller von Pforzheim nach Kalsheim, Jakob Kaufmann von Mannheim nach Heidelberg, Wilhelm Juhl von Karlsruhe nach Bruchsal, Hermann Heilig von Reuders nach Pforzheim (Menzel), Karl Eibhorn von Karlsruhe nach Bruchsal, Otto Hill von Mannheim nach Pforzheim, Adalof Herold von Mannheim nach Kahlst., Ludwig Mohr von Mosbach nach Pforzheim, Ludwig Zimmermann von Mannheim nach Schwetzingen, Wilhelm Edermann von Pforzheim nach Heidelberg; der Postassistent Ludwig Schmitt in Mannheim hat Ende Mai die Ausreise nach Deutsch-Südwestafrika angetreten.

An in Baden vergeblichen Spielarten wurden im Reichsrechnungsjahr 1904 in den Verkehr gebracht und veräußert 12 862 Spiele von 36 oder weniger Würfeln (gegen 13 054 im Vorjahre), und 511 Spiele von mehr als 36 Würfeln (gegen 512 im Vorjahre). Vom Ausland wurden eingeführt und im Großherzogtum veräußert 1258 Spiele von 36 oder weniger Würfeln (gegen 1001 im Vorjahre) und 65 Spiele von mehr als 36 Würfeln (gegen 136 im Vorjahre).

Der Männergesangsverein Erlösung Mannheim unternimmt im Pfingsten eine zweitägige Sängereise in die mit wunderbaren Naturschönheiten gesäumte Taunusgegend. Die rege Beteiligung (190 an der Zahl) beweist, daß der Vorstand mit dem Vorschlage einem allgemeinen Wünsche Rechnung getragen hat. Der Wundenthaler Männerchor Homburg v. d. S. wird die Lebenswürdigkeit haben, die Führung der Mannheimer Gäste zu übernehmen. Am Abend des 1. Feiertages veranstalten die Homburger zu Ehren der Mannheimer Sänger in den Lokaldien des dortigen Saalbauers ein Festkonzert, bei welchem auch die Erlösung mitwirken wird. Die Abfahrt von hier erfolgt am ersten Feiertage früh 6.04 Uhr vom Hauptbahnhof aus. Nach der Ankunft in Homburg v. d. S. um 8.40 Uhr werden zunächst die Anlagen und Heilquellen besichtigt. Am das Frühstück schließt sich dann die Besichtigung vom Kirchhof und Schloß. Das Mittagsmahl wird im Hotel „Schützenhof“ eingenommen. Für den Nachmittag ist ein Ausflug nach Dornholzhausen, Saalburg und Wildpark vorgesehen. Den ersten Tag beschließt das Fest im Saalbau. Am 2. Feiertag wird zunächst zur Oberhöhe mit Ausflugszügen gepilgert und im Hartwaldpark des Frühstücks eingenommen. Nach dem Mittagsmahl erfolgt der Abmarsch nach Königheim, Kallenstein und Cronberg, von wo die Heimreise angetreten wird.

Aus dem Großherzogtum.

Schwetzingen, 6. Juni. Die Volksbank Schwetzingen G. m. b. H. kaufte das an der Carl Theodorstraße liegende Geschäftshaus des Kaufmanns Josef Hartmann zum Preise von M. 36 000. Die Bank beabsichtigt im kommenden Jahre ihren Betrieb dorthin zu verlegen. Der Abschluß erfolgte durch den Kaufmann Theodor Marx in Schwetzingen.

Taubertshausen, 6. Juni. Nachdem im Handwerkerverein Schönfeld, Spanien im vorigen Jahre Herr Vorstand Frau von Kahlst. Albrecht Mittel und Wege zur Lösung des Handwerkers' sprach, hatte am letzten Sonntag Herr E. Hauser, Sekretär der Handwerkerkammer Mannheim, die Freundschaft, mit einem ausführlichen Vortrag über „Organisation im Handwerk, Gesellen- und Lehrlingswesen, Prüfungsweisen usw.“ zu referieren. Trotz der fast ununterbrochenen Hitze waren recht zahlreich die Handwerker von Mannheim, Kallst., Gerolstein, Großrinderfeld, Taubertshausen und Hochhausen, sowie einige Gäste herbeigekommen, denen allen der Vortragende als unermüdlicher

Förderer der Handwerker-Verbände und Kreis bekannt ist. Sein Bericht, von tiefer Sachkenntnis auch für das sozialwirtschaftliche Leben getragener eingehender Vortrag, der in ein Hoch auf das deutsche Handwerk auslief, fand daher begeisterte Aufnahme. In der Diskussion wurde hauptsächlich von Herrn Zimmermeister Benz aus Großrinderfeld die fachliche Ausbildung unserer Lehrlinge besprochen. Herr Benz hat Recht, wenn er sein Bedauern darüber ausdrückt, wie sehr häufig die beschwerlichsten Anforderungen nach besserer Ausbildung auf dem Lande in den Wind gehen, wo doch Landwirt und Handwerker viel aufeinander angewiesen sind und friedlich leben sollten. Auch in Schönfeld selbst, wo sich z. B. für Errichtung einer Gewerbl. Fortbildungsschule der Hr. Amtsvorstand schon viele Mühe gab, scheint in dem Gemeinderat der Wunsch dieser Verbände kein genügendes Ohr zu finden; denn auf eine freundliche Einladung für die Veranstaltung erschien, selbst bis 6 Uhr, kein Mitglied der verschiedenen Gewerbenverbände. Man hatte also mit dem Anfang vergebens lang gewartet. Deshalb interessanter gestaltete sich auch die schärfste Diskussion, an der noch in dankenswerter Weise Herr Stadtrat Hügel aus Taubertshausen, Inspektoralter und Mitglied der Handwerkerkammer Mannheim, teilnahm. Eine nicht zu vergebende Mahnung richtete Herr Schwachmadermeister Frank aus Hochhausen a. d. L. an die Handwerker, nämlich auf die Selbstversicherung, beginnend mit der Versicherung eingeleitet. Die Bestimmungen der Gewerbl. Fortbildungsschule sind sie möglichst klar und kurz vorgetragen. Herr Landesmeister Schenk leitet mit Umsicht den Verein, der seit langer Zeit sich verdoppelt und somit den Nachbarvereinen besteht. In Verbindung mit der Verbesserung des Handwerksstandes miszuwerden. Die Schlussworte des 1. Vereinsvorstandes Schenk, in welchen er herzlichen Dank den Rednern, insbesondere Herrn Amtsvorstand Dauter gegenüber ausspricht, endete mit einem Hoch auf denselben.

(Vom Taubertal, 6. Juni. Heute Nachmittag ging ein mehrstündiger, recht ausgeprägter Gewitterregen im unteren Taubertal nieder, der für das gesamte Taubertal sehr wohlthätig sein wird. Die Gewitter fällt recht gering aus. Das Getreide steht schön und steht gut an. Die Korn- und Weizenstände sind von der Feuchtigkeit, dem Mähenheiser und anderem Angezeiger wie überflut; in den meisten Tagen gibt es wenig Obst. Die Nebenfrüchte stehen schön und haben nur in den unteren Tal-Lagen und selbst hier wenig an Frucht gelitten.

sch. Freiburg, 6. Juni. Nach dem Geschäftsbericht des Vorstandes des Freiburger Männerbauvereins belief sich das finanzielle Ergebnis der vierten Vorjahresfeier (abzüglich der für Kunstgegenstände aufzubewahrenden Summe) auf 100 710 M. 07 Pf. Was es schon ein kleineres Unternehmen, die Lose der dritten und vierten Serie in dem sehr beschneiten Abgabebereich und bei der starken Konkurrenz unterzubringen, so häuften sich die Kassierarbeiten bei der Durchführung der fünften Serie in der letzten Reihe, so daß die Generalversammlung bis zum Jahresabschluss nicht mit allen Kosten zu räumen vermochten. Gleichwohl ist die Ziehung erfolgt; sie hat die Summe von 100 700,46 Mark ergeben. Nach den bisherigen Erfahrungen, die die Generalversammlung mit dem Losabzug bei der fünften Serie gemacht haben, erklärten sie, daß sie mit Rücksicht auf das sehr beständige Abgabebereich und den Wettbewerb eigener Lotterien in den betreffenden Bundesstaaten das große Risiko weiterer Ausstellungen nicht mehr zu übernehmen in der Lage seien. Der Vorstand will verstehen, die Genehmigung des Losabtriebs in Preußen zu erhalten. Im Verfolg der mit der Lotteriegenehmigung gemachten Auflage, woran der Verein von dem Ergebnis einer jeden durchgeführten Lotterieverlosung 25 000 Mark für den Ankauf von Kunstgegenständen zu veranschlagen hat, erwarb der Vorstand mit Hilfe der hierfür verfügbaren Mittel bei der bekannten Sonderausstellung des Freiburger Kunstvereins von Künstlern des badischen Oberlandes 10 Werke, die sich des Besalls der Kunstfreunde erfreuen. Nach dem Rechnungsabschluss belief sich der gesamte Vermögensstand am Schluß des Berichtsjahres auf 2 250 863 Mark 93 Pf. Daraus entfallen auf den eigentlichen Bauverein 2 161 390 Mark 93 Pfennig. Die Bauhilfe war in der Hauptsache mit der Durchführung der anderen Wiederherstellungsarbeiten auf der Reichsfeier des Bundes beschäftigt. Der Verein zählt am Schluß des Berichtsjahres 862 Mitglieder.

Sport.

Deutscher Athletenverband. Hohe internationale athletische Wettkämpfe mit Austragung der Weltmeisterschaft im Stummren und Ringen finden am Pfingsten d. Js. in Duisburg statt. Sämtliche Wettkämpfe, an welchen sich nur Mitglieder des Deutschen Athletenverbandes, sowie viele Athletenvereine des Auslandes beteiligen, werden nach den Bestimmungen des Deutschen Athletenverbandes durchgeführt. Nach den eingelaufenen Meldungen dürften sich die einzelnen Wettkämpfe, besonders aber die Austragung der Weltmeisterschaften, zu einem hervorragenden sportlichen Ereignis gestalten. Da nur erstklassige Kräfte in diesen Wettkämpfen teilnehmen werden; gleichzeitig veranlassen sich in Duisburg sämtliche Verbände und Kreisvereinsmitglieder des Deutschen Athletenverbandes, um über die Führung und Förderung des Athletensportes eingehend zu beraten, wobei auch die Gründung einer Weltunion beabsichtigt ist. Der deutsche Athletenverband, welchen zur Zeit 300 der bedeutendsten Athletenvereine Deutschlands angehören, feiert im Jahre 1905 sein 7. Bestehen; zu dessen Erinnerung hat sich der hiesige Athletenklub Schwetzingen-Vorstadt bereit erklärt, worüber ebenfalls in obgenannter Sitzung Bescheid gefaßt wird. Von den hiesigen Athletenvereinen gehören dem Deutschen Athletenverbande der Athletenklub Mannheim I, der Athletenklub Schwetzingen-Vorstadt, der Wacker-Stamm- und Ringklub „Deutsche Eiche“ und der Ring- und Stummrenklub Mannheim-Neudorf an. Wie uns weiter mitgeteilt wird, beteiligt sich der Athletenklub Schwetzingen-Vorstadt

auch an den internationalen Wettkämpfen in Duisburg und wollen hier hoffen, daß dessen Mitglieder siegreich nach Mannheim zurückkehren.

Stimmen aus dem Publikum.

Unsere Stadt steht wieder einmal vor einer, wenn auch nur ein kleines Projekt betreffenden, monumentalen Aufgabe, der Zusammenhaltung der drei Repräsentationsräume des zum Stadtsitz umgestalteten Kaufhauses, nämlich des Treppenaufganges, des Stadtsitzes und des Bürgerausschusses. Der Stadtrat hat nun zur Erlangung von Entwürfen einen Wettbewerb eröffnet, der jedoch wenig den allgemeinen Willen und vom Verband deutscher Architekten- und Ingenieurvereine aufgestellten Bedingungen entspricht. Bevor nicht einige Hauptpunkte, die sich aus der Unklarheit der Bestimmungen ergeben, beseitigt sind, dürfte wohl kaum einer der hiesigen Architekten selbst der größten Schöpfungsdrang und Arbeitslust darum denken, sich an diesem Wettbewerb zu beteiligen. Die Bestimmungen besagen nämlich, daß außer dem Wettbewerb hiesiger Architekten noch die Heranziehung gewisser vorgewählter Architekten, die man für Spezialisten hält, ins Auge gefaßt sei. Welche Herren dies sind und in welcher Weise sie bei dieser Aufgabe mitzubekommen bestimmt sind, läßt das Ausschreiben vollkommen unklar.

Es sind nur gewisse Arten dieses Wettbewerbes denkbar: Entweder ist der Wettbewerb für die Mannheimer Architekten ein Stich, durch welchen die eventuellen Sieger die Berücksichtigung erhalten, mit den auswärtigen Herren die jedenfalls nach den Bestimmungen des engeren Wettbewerbes honoriert werden zur Ausführung in Konkurrenz zu treten, vorausgesetzt, daß nicht von vornherein die gesamten Entwürfe zur Auswahl für die Ausführung durch das Hochbauamt bedeuten. Oder die hiesigen Architekten treten gemeinsam mit den honorierten auswärtigen in eine Preisbewerbung. In letzterem Falle würden die Mannheimer nur die Aussicht auf einen verhältnismäßig kleinen Preis haben, die auswärtigen jedoch neben dem Preis noch die Honorierung. Abgesehen von diesen prinzipiellen Unklarheiten fehlen weiter in dem Ausschreiben jede Angabe über Zahl und Rang der Zeichnungen, jedes Gebührendes, jede Angabe über den Zusammenhang der betreffenden Bauabschnitte mit den übrigen Teilen des Gebäudes. Ja man hat den Bewerbern sogar freigestellt, von zwei Plänen den einen oder anderen für die Stadtratswahl für vorzuziehen zu halten. Auch läßt der kurz angelegte Einlieferungstermin — 15. Juli — eine genügende Würdigung der zur Kr. 10 aufzubewahrenden Zeit vermissen. Das gesamte Ausschreiben bedarf also nach Form und Inhalt einer solchen genauen Erörterung, toll die Stadt nicht den Vorwurf wachrufen, durch die Einladung der hiesigen Architekten zu dem Wettbewerb lediglich einer Formfrage zu genügen.

Gislerien in der Bürger- und Volksschule.

Mit dem Eintreten der tropischen Hitze ist in Familien hiesiger Mittelschulen der Unterricht auf die Zeit von morgens 7—12 Uhr verlegt worden — eine wahre Wohltat für Schüler und Lehrer. Ist diese kognitive Einrichtung aus technischen Gründen in der Bürger- und Volksschule nicht durchführbar, so sollte man wenigstens erwarten, daß für die heißen Monate ausgiebiger Gebrauch von den Gislerien gemacht wird. Allein auch dies ist leider nicht der Fall. Eigentlich ist, daß in dem einen Schulhaus der Unterricht nicht nach angesetzt wird, in dem andern dagegen nicht, als ob die Hitze nicht gleichmäßig über ganz Mannheim verteilt wäre. Man darf freilich das Thermometer nicht an dem kühleren Ort des Hauses aufhängen, um dann die Anzahl der Gislerien abzulesen. Daß bei einer Temperatur von 26—30 Gr. N. nichts Erprobliches mehr geleistet werden kann, daß vielmehr der Aufenthalt in einer solchen Luft geradezu gesundheitsschädlich wirkt, wird kaum einer weiteren Erörterung bedürfen. Es sollte deshalb nicht erst jedes Jahr eine Anregung vonseiten des Publikums gegeben werden müssen, um die maßgebenden Organe zur stillen Beobachtung der geschilderten Bestimmungen zu veranlassen. Wie stellt sich denn der Schulrat zu dieser Frage? Videant consules!

Geschäftlich.

Restaurant Rürkenberg. Bei der Anzählung des Jahres, welche Arbeiten für dieses Restaurant geleistet, ist nachzutragen, die logische Traditionsbeziehung von Neubauten (Betreiber Heinrich Rürke hier).

Pension Kurhaus Lindenfels.

Comfort, ärztliches Familienhaus für Nerven- und Erholungsbedürftige, Lungenkranke ausgeschlossen. 52995
Leiter und Besitzer Dr. Schmitt.

Baden-Baden.

Zum Frühjahrs-Aufenthalt besonders geeignet.

Hôtel Minerva

Vornehmes Familienhotel allerersten Ranges. Beste und ruhige Lage in grosser Park an der Lichtenhaler Allee. — Mässige Preise. Pension-Arrangement 89c
F. Gabler.

Donauessingen. Hotel Falken-Post.

empfehlend sich den geehrten Reisenden und Touristen aufs Beste
1677 Franz Josef Jser, Klobaach.

Sicher wirkende Mittel gegen Ungeziefer

z. B. Käfer, Flöhe, **Motten**, Wanzen und Mäuse etc.

Telephon 252.

0 4, 3. Ludwig & Schütthelm, Hofdrogerie, 0 4, 3. Telephon 252.

Jacob Bitterich

MANNHEIM Lack- u. Farbenfabrik MANNHEIM
Verkaufsstelle E 5, I, Telephon 426.

Spezialität: Spiritus- und Bernsteinbodenglanzläde
je nach Qualität in jeder Dreifache: 56468
Rübel-Lack und Polituren, Emaille, Bodenle, Parquet- und Linoleumwische. Alle Sorten Farben, trocken und in Öl. - Lager in: Terpentinöl, Stahlspäne, Pulver, Pinsel und Bürsten zc. zc.

Zimmer-Türen
Futter, Bekleidungen, Kehl-
leisten, Fussbodentafeln etc.
Emil Funcke
Zimmertüren-Fabrik
Lager: Frankfurt a. M., Niederau 15. 5633




Auf Abzahlung.

Teppiche, Bettvorlagen, Schlaf-
decken, Bettwäsche, Möbel, Uhren
erhalten Sie bei 57091

T 6, II. A. Sperber T 6, II.
Kein Laden.

Tapeten Lincrusta Linoleum

Grösste Auswahl u. billigst.

Spezialhaus für Tapeten
und Linoleum

List & Schlotterbeck

0 4, 8-9. Telephon 1858.
55979

Zurückgesetzte
Sonnenschirme
zu abnorm billigen Preisen z. B.
Reinseide von 3 Mk. an
dabei in Ausführung nur äusserst
solide Arbeit. 57244
C.W. Schmidt Nachf.
D 1, 3, Paradeplatz, früher Kaufhaus.



Fragen braucht man nicht mehr

we man die besten und billigsten
Möbel kauft, denn nur im Möbel-
kaufhaus „zur guten Quelle“
S 2, 3. Spezialität: Schlafzimmer-
Einrichtung zu staunend billigen
Preisen.



Zusammenklappbare
Garten-, Veranda- und Balkonmöbel
in allen modernen Farben zu Fabrikpreisen. 56091
Rollechturwände.
Telephon 2787 **Josef Blum, D 1, 13 (Ecke).**

Wilh. Printz

0 3, 3. Tel. 768. 57177

Kanal-Anschlüsse sowie Herstellung und Umänderung von Closet-Anlagen

Fachmännische Bedienung. Kostenvoranschläge auf Wunsch.

Ausverkauf

in Galanterie- u. Lederwaren wegen Umzugs zu
sehr ermässigten Preisen. 57189

A. Löwenhaupt Söhne Nachf.

V. Fahlbusch im Kaufhaus.

Grosse Auswahl in

Kinder-Bettstellen sowie in grossen Metall-Bettstellen

in allen Farben von Mk. 6.- an.

L. Steinthal C 1, 3

Telephon 2568. gegenüber Kaufhaus. 560841
5% Skonto in Allgem. Rabatt-Sparmarken.

Verlobungs-Anzeigen

Reicht schnell und billig

Dr. S. Haas Die Buchdruckerei G. m. b. B.

Weidner & Weiss, N 2, 8 Kunststrasse.

Herrenhemden nach Mass

von 4,50 M. an.

Tadelloser Sitz. Beste Arbeit.

Fertige Hemden in allen Weiten

mit glatt. Einsatz und dopp. Seitenteil 4,75 M.

„lein od. Piquefalt-Einsatz 5,75 „

„handgesticktem Einsatz 6,00 „

Uniformfalt-Hemden ohne Mansch. 3,50 „

Nachthemden

mit und ohne Kragen und mit bunter Börde.

Farbige

Percal- und Zephir-Falt-Hemden

mit Mansch., grosses Sortiment, neueste Dessins

von 4,25 M. an. 5-6-2

Amor

Das beste Metall-Putzmittel.

Überall zu haben in Dosen à 10 Pfg. Fabr. Lubszynski & Co., Berlin N. O.

Frachtbriele
sind stets zu haben in der
Dr. H. Haas'schen Druckerei
N. 6, 2.

Dr. Thompson's Seifenpulver ist das beste.

Vertreten durch die Herren Haas & Ritter in Mannheim. 55904

P 6, 23/24 Zahn-Atelier
„Mulsow“
Künstl. Zahn-Ersatz.
Heidelbergerstrasse. Plomben. Zahn-Operationen.

Frauenbart.

Ausröftung lästiger Haare und Warzen durch Zerstörung der
Wurzeln mittelst Elektrolyse und Elektrische Massage
gegen Runzeln und unrauen Teint. 52550

Atelier für Gesichtspflege.

Frau Rosa Ehrler, S 6, 37, 2 Trepp., Haltestelle Friedrichsring.

Ältestes Optisches Spezial-Geschäft am Platz.
gegr. 1863.

Friedr. Platz

Kaufhaus N 1, 4. Telephon 907.

Ab Ende Juli im neuen Laden auf der Rück-
seite des Kaufhauses vis-a-vis der Reichsbank.

Grosse Auswahl in

Barometer, Thermometer, Operngläser, Feldstecher etc.
aus nur 1. prima Fabriken. 569001

Aufbewahrung

von Pelzwaren, Tuchsachen, Teppichen, u. s. w.
unter jeder Garantie.

Richard Kunze, Kürschner, M 1, 4a.

Telephon 3875.

Fussbodenanstriche!!

Bodenlacke eigener Fabrikation, Bernsteinöhlack
„Frauenlob“, Gelbrot, Bodenöl, Terpen-
tinöl, Pinsel etc. Bodenwischen, darunter eine
Sorte hochglänzend, doch ohne Glätte. Neuheit, ge-
währt Sicherheit gegen Ausgleiten. 56729

Q 4, 2 Jos. Samsreither

Teleph. 2878.

eg. Weine 40, 45, 50 Pfg. u. v. v. v.
in Flaschen u. 20 Liter, ab Dresden von
5 Liter zu gleichem Preis mit 1. Haus.

Wein

L. Müller, Weingutsbesitzer,

Ludwigshafen, Mittelstr. 24. 55964

Adam Noll & Sohn

Papierhandlung — Buchbinderel — Vergoldeanstalt

Mannheim, Tullastrasse 10

Telephon No. 3673

Lager fertiger

— Geschäftsbücher,
Anfertigung v. Geschäfts-
büchern u. gewünscht.
Schemata, Einrahmung v.
Bildern z. mass. Preis.

Spezialität: Bureau-
artikel, Anfertigung
aller Arten Buch-Ein-
bände, sowie Carton-
nagelarbeiten jeder Art

S 2, 7 Bettfedern-Reinigung S 2, 7

besonders gründlich — ärztlich empfohlen.
Grösste Anstalt für gesunde Aufarbeitung von Federbetten
an diesem Platz.

Spezialität: intensives Reinigen, Desinfizieren und Wieder-
beleben der Bettfedern durch Dampf aus einem dem Kranz einge-
brachten Wasser der Bettstätten. — Garantiert lebenslängliche
Wäsche-Einrichtung mit jahreswärtiger Leistung. 56061

J. Hauschild, S 2, 7.

Etwas Neues!

„Cirine“

washbare flüssige Parquet-
und Linoleum-Politur

besser und billiger im Gebrauch
als alle Bodenwischen empfiehlt

Adler-Drogerie

Rudolf Heintze — Mittelstr. 24.

Luise Baetz

Corsett - Spezial - Mass - Geschäft

Mannheim, P 1, 2, Breitestrasse.

Anfertigung nach Mass in allen Façons unter Garantie
für tadellosen Sitz.

Reparaturen prompt und billigst.

Spezialität in Geradenhalter und Frackcorsetts.